

189

1654 Juni 11., Solothurn

A

BRIEF VON HANS WILHELM GRIMM AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Sein Schreiben samt dem Konzept über die "protestation [bezüglich des Kleinodienstreiches] an die herrn [Bürgermeister und Rat] Von Zürich" habe er erhalten. Seiner Meinung nach sei das Konzept zu milde abgefasst; dies hätte mit "Ernst, Und à la Rigueur" geschehen sollen. Dennoch wolle er das Konzept heute nachmittag nach Bern und Freiburg weiterleiten. Sobald er im Besitze der Antworten sei, werde er ihm diese zusenden. In Bern, Freiburg und Solothurn beabsichtige man, ihre Obrigkeiten zu bitten, nach Zürich zu schreiben, damit dieses seine Gesandten [auf die Tagsatzung nach] Baden, [Johann Heinrich Waser und Hans Konrad Werdmüller], instruiere, "über unser Clag und fürbringen zu antworten". Sollten sie mit der Antwort nicht zufrieden sein, müssten sie die Angelegenheit selber an die Hand nehmen, woraus jedoch leicht neues Unheil und weitere Kosten entstehen könnten. Für das "Spöttliche Urtheill und Sentenz", welches Zürich ihnen gegeben habe, hätte es aber auch nichts besseres als ein rigores Vorgehen ihrerseits verdient.

Original, mit Siegel
AH 23, 350-351 - Blatt 351^r leer

1653 Dezember 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Er dürfe ihm versichern, dass er alles tun werde, um Landammann [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding den Posten eines Gardeobersten zuzuhalten. Was nun seine, des Ambassadors, Wünsche be-

182